



Strohmann

Du hast das Argument deines Gegenübers verdreht, um es angreifbarer zu machen.

Nachdem Wilhelm meinte, dass wir mehr Geld in Gesundheit und Bildung investieren müssten, zeigte sich Walter von Wilhelms Hass auf sein Heimatland überrascht – immerhin wollte dieser es durch Kürzen der Militärausgaben schutzlos dastehen lassen.



Dambruchargument

Du hast gesagt, dass sofern wir A zuließen, letztendlich auch Z geschehen würde – deswegen dürften wir A nicht zulassen.

Detlef behauptete, unser Einverständnis zu gleichgeschlechtlichen Eheschließungen führe im Nullkommant dazu, dass wir auch Hochzeiten von Menschen mit ihren Eltern, Autos oder sogar Affen erlauben.



Sonderfall

Du hast die Kriterien verändert oder eine Ausnahme erfunden, weil deine Behauptung als falsch entlarvt worden ist.

Emil behauptete, übersinnliche Fähigkeiten zu besitzen, als aber seine „Talente“ unter wissenschaftlichen Bedingungen getestet wurden, verschwanden sie auf magische Weise. Emil erklärte das damit, dass man schon an seine Fähigkeiten glauben müsse, damit sie wirken können.



Spielerfehlschluss

Du hast gesagt, dass man einen „Lauf“ auch bei statistisch voneinander unabhängigen Phänomenen wie Roulettespielen haben kann.

Rot kam am Roulettisch sechsmal hintereinander und Gregor wusste, dass mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit als Nächstes Schwarz kommen würde. Weil sein Urteilsvermögen dieser ökonomischen Form der natürlichen Auslese anheimfiel, verlor er all sein Ersparnis.



Schwarzweißmalerei

Du hast zwei Alternativen als die einzig möglichen präsentiert, während es tatsächlich mehr Möglichkeiten gibt.

Für seinen Plan, die Bürgerrechte fundamental zu untergraben, sammelte der oberste Anführer Unterstützer, indem er den Menschen sagte, dass sie entweder auf seiner oder auf der Seite seiner Gegner stünden.



Scheinkausalität

Du hast angenommen, dass die echte oder eingebildete Beziehung zweier Dinge zueinander bedeutet, dass die eine die Ursache der anderen ist.

Robert benutzte ein schrilles Diagramm, um aufzuzeigen, wie die Temperaturen über die vergangenen Jahrhunderte gestiegen sind, während die Anzahl aktiver Piraten im gleichen Zeitraum gesunken ist; Demnach kühlen Piraten die Welt ab und der Klimawandel ist ein Schwindel.



Argumentum ad hominem

Du hast den Charakter oder eine persönliche Eigenschaft deines Diskussionsgegners angegriffen, um dessen Argumentation zu untergraben.

Nachdem sich Steffi wortgewandt und überzeugend für ein gerechteres Steuersystem ausgesprochen hatte, fragte Sascha die Zuhörer, ob man wirklich einer Frau glauben solle, die unverheiratet ist, schon einmal festgenommen wurde und ein klein wenig komisch riecht.



Fangfrage

Du hast eine Frage gestellt, die eine implizite Annahme beinhaltet, sodass man die Frage nicht beantworten kann, ohne der Annahme zuzustimmen.

Gretchen und Helena waren beide an Sebastian interessiert. Als eines Tages Sebastian in Hörweite saß, fragte Gretchen ihn neugierigem Tonfall, ob Helena denn noch Probleme mit ihrem Drogenkonsum hätte.



Mitläufer

Du hast versucht, eine Form von Nachweis aus der Tatsache abzuleiten, dass etwas populär ist oder von vielen Menschen getan wird.

Jakob zeigte auf Johannes und forderte ihn stark lallend auf zu erklären, wie so viele Menschen an den Wölperinger glauben könnten, wo dieser doch nur ein dummes altes Ammenmärchen wäre. Johannes hatte selbst allerdings ein paar Weißbier zu viel intus und fiel von seinem Stuhl.



Zirkelschluss

Du hast ein zirkuläres Argument verwendet, bei dem die Schlussfolgerung bereits in der Prämisse enthalten war.

Das Wort von Zorbo dem Großen ist unfehlbar und perfekt. Wir wissen das, weil es geschrieben steht im „Großen und unfehlbaren Buch von Zorbos besten und wahrsten Dingen, die definitiv wahr sind und niemals nicht in Frage gestellt werden sollen“.



Gefühlsargument

Du hast versucht, eine emotionale Reaktion zu provozieren, anstatt ein stichhaltiges oder schlüssiges Argument anzubringen.

Lukas weigerte sich, sein Schafshirn mit gehackter Leber und Rosenkohl zu essen, aber sein Vater sagte, er solle an die armen hungernden Kinder in der Dritten Welt denken, die überhaupt kein Essen hätten.



Tu quoque

Du hast es vermieden, dich mit Kritik auseinanderzusetzen, indem du sie einfach zurückgegeben hast – du hast Kritik mit Kritik beantwortet.

Nicole hatte einen logischen Fehlschluss in Hannas Ausführungen entdeckt. Doch anstatt den Wahrheitsgehalt ihrer Behauptung zu hinterfragen, bezichtigte Hanna Nicole, selbst einen Fehlschluss im Laufe der Diskussion gezogen zu haben.



Beweislast

Du hast gesagt, dass die Beweislast nicht bei der Person liege, die etwas behauptet, sondern es die Aufgabe von jemand anderem sei, die Behauptung zu widerlegen.

Bertrand erklärte, dass just in diesem Moment eine Teekanne die Sonne umkreise – irgendwo auf der Höhe zwischen Erde und Mars. Da niemand beweisen kann, dass er falsch liegt, muss seine Behauptung der Wahrheit entsprechen.



Kein echter Schotte

Du hast etwas benutzt, was man als Appell an die Reinheit bezeichnen könnte, um berechtigte Kritik oder Fehler in deiner Argumentation abzuweisen.

Angus erklärte, dass Schotten keinen Zucker auf ihren Haferbrei streuen würden. Lachlan antwortete, dass er Schotte sei und sehr wohl Zucker auf seinen Haferbrei streute. Aufgebracht wie ein echter Schotte schrie Angus, dass kein echter Schotte seinen Haferbrei zuckern würde.



Zielscheibenfehler

Du hast dir nur die Daten herausgepickt, die dein Argument belegen – oder du hast ein Muster gefunden, das deine Mutmaßung stützt.

Der Hersteller des Getränks Zuckersüß berief sich auf Forschungsergebnisse, die aufzeigten, dass drei der fünf Länder mit den höchsten Zuckersüß-Verkaufszahlen ebenso zu den zehn gesündesten Ländern der Welt zählen. Daraus ergibt sich, dass Zuckersüß gesund sein muss.



Fehlschluss-Fehlschluss

Du hast angenommen, dass eine Behauptung, die mit schlechten Argumenten oder Fehlschlüssen begründet wurde, selbst auch falsch sein müsse.

Annika hatte behauptet, dass wir gesund essen sollten, weil genau das einem Ernährungsfachmann zufolge schwer im Trend liege. Andrea bemerkte den Fehlschluss und fand deshalb, wir sollten jeden Tag doppelte Cheeseburger mit Speck essen.



Persönliche Skepsis

Weil du etwas schwer verständlich fandest oder nicht wusstest, wie es funktioniert, hast du behauptet, es wäre wahrscheinlich nicht wahr.

Konrad zeichnete ein Bild von einem Fisch und einem Menschen und fragte Richard mit übermäßiger Verachtung, ob er denn wirklich denke, wir wären dumm genug zu glauben, dass sich ein Fisch irgendwie in einen Menschen verwandelt hat – einfach so, weil solche Dinge eben hier und da zufällig passieren.



Mehrdeutigkeit

Du hast eine sprachliche Doppel- oder Mehrdeutigkeit ausgenutzt, um irreführen oder die Wahrheit zu verdrehen.

Das Orakel von Delphi antwortete auf die Frage „Wird es ein Junge oder ein Mädchen?“ ohne besondere Betonung „Junge nicht Mädchen“. Wo das Komma zu setzen wäre, ließ es offen.



Genetisch

Du hast etwas als gut oder schlecht befunden, in Abhängigkeit davon, woher oder von wem es kam.

Als der Politiker in den 6-Uhr-Nachrichten der Korruption beschuldigt wurde, antwortete er, dass man mit Meldungen in den Medien sehr vorsichtig sein müsse, da wir ja alle wüssten, wie unseriös Medien sein können.



Goldene Mitte

Du hast einen Kompromiss oder ein Mittelding zwischen zwei Extremen als die Wahrheit dargestellt.

Heike sagte, dass Impfungen Autismus bei Kindern verursachen würden, aber ihr wissenschaftlich gut informierter Freund Klaus weiß, dass diese Behauptung längst widerlegt ist. Ihre Freundin Angelika bot daraufhin den Kompromiss an, dass Impfungen für manche Autismus-Fälle verantwortlich sein müssten, nur eben nicht für alle.

Du sollst keine logischen Fehlschlüsse ziehen!

Ein logischer Fehlschluss ist eine Schwachstelle in der Argumentation. Starke Argumente beinhalten keine logischen Fehlschlüsse, während schwache Argumente oft mithilfe von logischen Fehlschlüssen Stärke vorgaukeln. Sie sind wie Tricks oder Illusionen des Denkens und werden oft sehr unauffällig von Politikern oder den Medien eingesetzt, um Menschen zu täuschen. Lass du dich nicht täuschen! Dieses Poster soll dir eine Hilfestellung sein, um die am häufigsten auftretenden Fehlschlüsse zu identifizieren. Falls dir irgendwo im Netz ein logischer Fehlschluss begegnet, schick dem Schuldigen den Link zum betreffenden Fehlschluss, um ihm seine Nachlässigkeit bewusst zu machen – zum Beispiel yourlogicalfallacyis.com/de/strohmann

© Dieses Poster steht unter "Creative Commons – Keine Bearbeitung"-Lizenz, veröffentlicht 2012 von Jesse Richardson. Das erlaubt dir, dieses Werk auszudrucken, zu kopieren und weiterzugeben – verbunden mit der Verpflichtung, es in seiner Gänze zu vervielfältigen, damit Andere es genauso teilen können. Das Poster darf gratis von der Webseite heruntergeladen werden.

Ins Deutsche übersetzt von Jürgen Krauß, Peter Hoß, Andreas Hölzlwimmer und Thilo Steinke.

Du kannst dieses Poster kostenlos herunterladen unter yourlogicalfallacyis.com/de